

Korruptionsskandal in Brüssel: Haben Impfstoffhersteller die EU-Kommissarin bestochen?

27. 04. 2021



Stella

Kyriakides · Bildquelle: Europäische Kommission

Wir übernehmen einen topaktuellen Bericht der renommierten ungarischen Tageszeitung Magyar Nemzet in ziemlich wortgetreuer Übersetzung:

Quelle: [BorsOnline](#) / [Magyar Nemzet](#)

Einer der größten Korruptionsskandale in der Geschichte der Europäischen Union nimmt seinen Lauf. Weil die Geschichte so unangenehm ist, sieht ein Großteil der europäischen Medien, der Presse, die sich selbst als unabhängig bezeichnet, wie üblich nichts, hört nichts, spricht nichts.

Stella Kyriakides, die Gesundheitskommissarin, die die verpuschten, verspäteten Impfstoffverträge der EU **unterschrieben** hat, scheint in einen Korruptionsskandal gigantischen Ausmaßes verwickelt zu sein. Manche Beobachter sind sich bereits sicher, dass sie von Impfstoffherstellern bestochen wurde.

Auf dem gemeinsamen Konto der EU-Gesundheitskommissarin und ihres Mannes tauchten nämlich unerwartet 4 Millionen Euro auf. Die zyprische Presse spricht bereits – wörtliches Zitat – von **passiver Bestechung**.

Das Geld landete über die staatliche Cyprus Cooperative Bank auf dem Konto der Familie der Kommissarin; um einen Skandal zu vermeiden, versuchte man, die Überweisung als Darlehen zu tarnen.

Das ist weit hergeholt, denn der EU-Gesundheitskommissar hat keine Sicherheiten für einen solchen Kredit aufzuweisen. Wie ein Bericht des zypriotischen Rechnungshofs bereits festgestellt hat, wird Stella Kyriakides nicht in der Lage sein, diese riesige Summe zurückzuzahlen, weder aus ihrem Gehalt noch aus anderen Quellen, uns somit scheint ziemlich klar zu sein:

Es handelt sich um einen gefälschten Kredit, ergo eine Fassade für Korruption?

Stella Kyriakides versucht, nachdem sie entlarvt wurde, sich auf jede erdenkliche Weise zu entschuldigen. Sie versucht, es so aussehen zu lassen, als ob das Geld nichts mit den EU-Impfstoffverträgen zu tun hat und davon abzulenken, dass es sich um Schmiergelder handeln könnte, die von den Impfstofffirmen für Verträge mit für sie günstigen Konditionen bezahlt wurden, um verzögerte bzw. beschränkte Lieferungen zu ermöglichen. In der Zwischenzeit schreiben die vorsichtigeren zypriotischen Zeitungen weiterhin von **passiver Bestechung**.

Es ist nicht das erste Mal, dass die EU-Gesundheitskommissarin und ihre Familie in einen gesundheitsbezogenen Korruptionsskandal verwickelt sind. Sie waren es, die vor Jahren, versteckt hinter einer Bank, die gesamte onkologische Behandlung auf der Insel Zypern privatisiert und dann, wie üblich, die Preise für die Behandlung aufgebläht haben.

Der Name der Familie, die mit Krebspatienten ein Vermögen gemacht hat, wurde zu einem Begriff im ganzen Land. Als die Situation unerträglich wurde, wurde die Angelegenheit vor das zypriotische Parlament gebracht. Alle bis auf einen Abgeordneten stimmten dafür, die Krebsbehandlung zu verstaatlichen und die Preise für die Behandlung zu senken. Stella Kyriakides ist jetzt der Gesundheitskommissar der Europäischen Union, die Unterzeichnerin der inzwischen allseits kritisierten Impfstoffverträge...

Sie soll nun Rechenschaft darüber ablegen, wie 4 Millionen Euro auf ihrem Bankkonto gelandet sind.

In Brüssel ist es im Moment still. Könnte das die Ruhe vor dem großen Sturm sein?

* * *

Laut [deutschen Medienberichten](#) bestritt Kommissarin Kyriakides jede „persönliche Beteiligung“ an den Geschäften ihres Mannes.

Das zyprische Nachrichtenportal [CircoGreco](#) schreibt:

ΕΕ: «Ο σύζυγος της επιτρόπου Κυριακίδου ύποπτος για διαφθορά»

📅 - 18:37 - 07/04/2021

🌐 Κόσμος

Η επίτροπος Στέλλα Κυριακίδου (αναφέρεται ως ΠΕΠ 8) εμφανίζεται στην έκθεση σε τέσσερις συναλλαγές στις οποίες εμπλέκεται ο σύζυγός της. Συνολική αξία των συναλλαγών γύρω στα 4 εκατομμύρια ευρώ



«Υπό πίεση βρίσκεται η ευρωπαϊκή επίτροπος Υγείας Στέλλα Κυριακίδου μετά από έκθεση της Ελεγκτικής Υπηρεσίας στην Κύπρο», γράφει η ιστοσελίδα της γερμανικής δημόσιας τηλεόρασης ARD αναφερόμενη σε ρεπορτάζ του μαγκαζίνο Panorama με τίτλο: «Ο σύζυγος της επιτρόπου Κυριακίδου ύποπτος για διαφθορά». Σύμφωνα με την έκθεση της Ελεγκτικής Υπηρεσίας ο σύζυγός της, ο Κωνσταντίνος Κυριακίδης έλαβε από την Cyprus...

EU: „Der Ehemann von Kommissarin Kyriakidou wird der Korruption verdächtigt“

Kommissarin Stella Kyriakidou erscheint in dem Bericht in vier Transaktionen, an denen ihr Ehemann beteiligt ist. Gesamtwert der Transaktionen rund 4 Millionen Euro. Laut dem Bericht des Rechnungshofs erhielt ihr Ehemann Kyriakos Kyriakidis einen Millionen-Kredit von der Genossenschaftsbank Zypern, obwohl er nicht über die erforderlichen Garantien verfügte. Die zyprischen Medien sprechen sogar von passiver Bestechung.

Quelle: <https://unser-mittleuropa.com/korruptionsskandal-in-bruessel-haben-impfstoffhersteller-die-eu-kommissarin-bestochen/>
20210429 DT (<https://stopreset.ch>)